



"Städtepartnerschaften und Zusammenarbeit" Bous e.V.

Charta 2016 bis 2020 (Stand 19.1.2016)

Grundlagen der Zusammenarbeit der Comités de Jumelage von Quetigny und Koulikoro sowie des Vereins Städtepartnerschaften und Zusammenarbeit Bous

Vorwort

Die Gemeinden Bous, Quetigny in Frankreich und Koulikoro in Mali, haben sich zu einer Partnerschaft zusammengefunden, deren Ziele in ihren Gründungsstatuten von 1986 und 1989 niedergeschrieben sind.

Die beteiligten Gemeinden haben jeweils Partnerschaftsvereine gebildet, die im Sinne der Partnerschaftsurkunden tätig sind.

Die drei Gemeinden und die drei Partnerschaftsvereine stellen fest:

- dass die Bevölkerungen zwischen Nord und Süd mehr denn je voneinander abhängig sind
- dass die Ungleichheiten zwischen den sogenannten entwickelten Ländern und den auf Entwicklung wartenden Ländern ständig zunehmen
- dass der Wohlstand in Europa wesentlich auf der Ausbeutung Afrikas beruht

Tatsächlich sind wir alle voneinander abhängig, ganz gleich ob im Rahmen der örtlichen Gemeinschaften, auf der Ebene der Nationalstaaten oder weltweit. Diese verschiedenen Gemeinschaften widersprechen sich nicht, sondern ergänzen sich. Dies ist eine absolute Notwendigkeit, wenn man unsere täglichen Probleme lösen und eine ausgeglichene Entwicklung ermöglichen will.

Die drei Gemeinden und Partnerschaftsvereine sind davon überzeugt

- dass die Menschen unbedingt im Mittelpunkt unserer Bemühungen stehen müssen
- dass eine Verbesserung der Kenntnis der Situation der jeweiligen Partner nötig ist, damit alle Beteiligten gleichermaßen agieren können
- dass eine Zusammenarbeit nur auf der Grundlage gegenseitigen Respekts und gegenseitigen Verständnisses möglich ist

Bankverbindungen: Kreissparkasse Saarlouis Kto. DE41593501100004202008
Volksbank Saarlouis Kto. DE16593901000201142709

--Eingetragen im Vereinsregister Amtsgericht Saarlouis Nr. 229 --

- dass alle Vorhaben langfristig angelegt werden müssen und wir den weniger gut ausgestatteten Teilen Zugang zu Erziehungs- und Gesundheitswesen, zu Kultur und wirtschaftlicher Tätigkeit ermöglichen müssen
- dass bei allen Maßnahmen Rücksicht auf die Gebräuche und Tradition genommen werden.

30 Jahr Partnerschaft

Von 1986 bis 2016 betraf die Zusammenarbeit zugunsten Koulikoros folgende Gebiete:

- **im Erziehungswesen**
Bau von Schulen mit zahlreichen Klassenzimmern und einer Schulbibliothek
- **im Gesundheitswesen**
Bau und Ausbau der Entbindungsstationen und gemeinschaftlicher Gesundheitszentren sowie verschiedenen punktuellen Aktivitäten (Optik, Medikamente, Schulapotheke, Ultraschallgerät)
- **auf wirtschaftlichem Gebiet**
Vergabe von Krediten zum Ausbau von gemeinschaftlich genutzten Getreidespeichern und Vergabe von Krediten zur Ermöglichung wirtschaftlicher Tätigkeiten von Frauen
- **Kulturszene**
Bau einer Stadtbibliothek und deren Ausstattung mit Büchern
- **Begegnungen**
zahlreiche Begegnungen von Mitgliedern der Partnerschaftsvereine, von Kindern und Jugendlichen der drei Gemeinden und von weiteren Vereinen konnten organisiert werden
durch den Bau des „Maison du Jumelage“ wurden vielfältige Begegnungen von Mitgliedern der Partnerschaftsvereine und insbesondere von Jugendlichen in Koulikoro möglich.

Die Maßnahmen zugunsten Koulikoros wurden entweder im Rahmen eines mehrjährigen Planes oder ad hoc je nach Anfragen und Bedürfnissen umgesetzt. Da sich nur wenige freiwillige Landsleute in Mali in diesem Bereich engagieren, konnten nicht alle Vorhaben nach Plan durchgeführt werden und es kam zu zeitlichen Verzögerungen. Seit 2009 haben sich die Projekte verlangsamt, was im Wesentlichen auf die politische Lage vor Ort zurückzuführen ist.

Die gegenwärtige Situation in Koulikoro

Die Lage in Mali hat sich im Vergleich zur Anfangszeit der Städtepartnerschaft verändert. Der Aufbau demokratischer lokaler Instanzen und eine weitgehende Dezentralisierung haben den Gemeinden mehr Verantwortung übertragen. Die politische Lage in Mali und die ungeklärten kommunalpolitischen Verhältnisse in der Partnerstadt selbst behindern momentan eine direkte Projektarbeit. Die Abschwächung der wirtschaftlichen Lage Koulikoros führt zur weiteren Verarmung der Bevölkerung und zu einer untragbar hohen Arbeitslosigkeit.

Die Flächenausdehnung der Hauptstadt Bamako könnte einen Entwicklungsschub für Koulikoro bringen. So hat die Regierung Malis

- den Bau einer vierspurigen Autobahntrasse Bamako – Koulikoro
- den Bau einer Brücke in Kayo
- die Errichtung zweier neuer Ölfabriken in Koulikoro Anfang 2016
- die Finanzierung von 2 neuen Schiffen für die Flotte der COMANAV

beschlossen.

Die Situation in Koulikoro kann weder von der Welt- noch von der europäischen Konjunktur getrennt

werden. Insbesondere muss das Beschäftigungsproblem der jungen Leute und vor allem der jungen diplomierten Arbeitssuchenden gelöst werden.

Auf eine effiziente Zusammenarbeit

Die drei Gemeinden und die drei Partnerschaftsvereine

- erkennen den Vorrang der Verantwortungsträger vor Ort und die von ihnen gesetzten Ziele an
- arbeiten darauf hin auftretende Schwierigkeiten gemeinsam zu lösen
- werden jedes gewünschte Projekt prüfen und räumen der Organisation vor Ort den Vortritt ein
- geben den Projekten den Vorrang, die Arbeitsplätze schaffen und die eine Chance auf Langlebigkeit haben. Im Rahmen der Möglichkeiten und im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung von Koulikoro werden Bauvorhaben und andere Projekte unter Berücksichtigung des Qualitäts-Leistungsverhältnisses bei ortsansässigen Firmen ausgeschrieben. Es werden mindestens drei Angebote eingeholt.
- untersuchen die Projekte dahingehend, ob sie der Bevölkerung einen wirklichen Beitrag auf dem Gebiet der Gesundheit, Erziehung, Ausbildung, der wirtschaftlichen Entwicklung bringen
- werden mit Hilfe der verantwortlichen Instanzen vor Ort eine Übersichtstabelle der Projekte erstellen, die in Koulikoro von verschiedenen Akteuren (Vereinen, internationalen Organisationen etc.) durchgeführt worden sind
- achten auf eine transparente Verwaltung auf allen Ebenen, bei der Finanzierung, der Entscheidungsfindung und dem täglichen Ablauf. Die europäischen Komitees sind dabei vollwertige Partner bei der Ausarbeitung der Projekte und nicht stille Gesellschafter.
- etablieren ein Programm zur Einbindung der Bevölkerung und insbesondere der Jugend, um eine bessere Transparenz und Zusammenarbeit zu erreichen
- arbeiten auf die Anerkennung der jeweils anderen Kultur hin.

Die drei Partnerschaftsvereine und Gemeinden werden sich um eine bessere Werbung für die Partnerschaften bemühen, indem sie

- sich um eine bessere Bekanntmachung und Verankerung der Idee der Partnerschaften in ihren jeweiligen Gemeinden bemühen
- auf Begegnungen von Delegationen zwischen der Bevölkerung und Vereinen außerhalb der Treffen der Partnerschaftsvereine und der offiziellen Gemeindebegegnungen
- bringt die Vereine einander näher, die auf denselben Gebieten tätig sind (Erziehung, Sport, Kultur)

Einige Projekt für die kommenden Jahre

- Erziehungswesen
- Gesundheitswesen
- Wirtschaftliche Entwicklung
- Kultur
- Begegnungen
- Dauerhafte Entwicklung

Jeder dieser Punkte sollte aufgearbeitet werden, um daraus ein mehrjähriges Programm zu gestatten. Dieser Absatz könnte zu einem Anhang führen, der konkrete Maßnahmen beinhaltet und an die Charta angehängt werden kann. Charta und Anhang könnten dann im Rahmen des 30 jährigen Jubiläums im Mai in Quetigny unterschrieben werden.

Die Mittel

- jedes Jahr werden die drei Partnerschaftsvereine und Gemeinden die begonnenen und geplanten Projekte abschätzen
- jeder Partner wird eine Person speziell damit beauftragen die Ausbauarbeiten zu verfolgen im Hinblick auf Transparenz, Kohärenz und Entwicklung des Projektes
- die beteiligten Partner werden Unterlagen und Berichte über die Tätigkeit ihres Verbandes gegenseitig austauschen